



Bürgermeister
Theo Steinröx
Rathaus
52156 Monschau

Monschau, 18.01.2009

Zweites Konjunkturprogramm der Bundesregierung 2009 - 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie aus Funk und Presse bekannt, ist das kommunale Investitionsprogramm ein bedeutender Schwerpunkt des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung, das auch die Förderung von Infrastruktureinrichtungen des Landes umfasst. Investitionsschwerpunkt sind Bildungseinrichtungen, wobei die Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz einschließlich des Einsatzes erneuerbarer Energien im Mittelpunkt stehen. Die rechtliche und verwaltungsmäßige Umsetzung ist angedacht aber noch nicht spruchreif, - ebenso wie die Förderrichtlinien. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Anträge ausschließlich bei den Ländern, meist bei den Mittelbehörden bzw. Förderbanken gestellt werden.

Insgesamt sollen im v. g. Bereich 13,3 Mrd €, davon 10 Mrd. € Bundesmittel zur Verfügung stehen, wovon dann 65% für Investitionen in Bildungseinrichtungen vorgesehen sind.

Die Aufteilung auf die Länder soll nach einem Verteilungsschlüssel, hälftig Königsteiner Schlüssel und BMVBS Schlüssel erfolgen. Zusätzlich stellt der Bund eine Quote in der Quote sicher, damit ein angemessener Anteil der Förderung auch finanzschwachen Gemeinden (Haushaltsnot- oder Haushaltssicherungslage) zu Gute kommt. Die Eigenbeteiligung der haushaltsschwachen Kommunen kann bis auf 5 % abgesenkt werden, wobei wiederum die Beteiligung über einen in den ersten 3 Jahren zins- und tilgungsfreien Kredit abgedeckt werden kann, der danach z. B. von den eingesparten Mitteln im energetischen Bereich bedient wird. Damit auch Konjunktur greift, sollen die Maßnahmen kurzfristig in 2009 und 2010 umgesetzt werden. Bis Ende 2011 müssen die Maßnahmen abgerechnet sein, danach verfallen die Mittel. Dafür sollen, befristet auf zwei Jahre, die vergaberechtlichen Kriterien vereinfacht werden.

Damit kommen für das Programm in ersten Linie Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Betracht, die kurzfristig zu realisieren sind. Das Hauptziel, Konjunktur zu beleben, setzt nach Einschätzung meiner Fraktion voraus, dass hier Maßnahmen greifen, die zusätzlich zum Haushalt in Angriff genommen werden. Im Bewusstsein

dieser Vorgaben ist die SPD auch stillschweigend, trotz anderslautender gesetzlicher Vorgaben, damit einverstanden, dass der Haushalt 2009 erst im März verabschiedet wird. Sollte aber erkennbar werden, dass ein Haushalt zur Inanspruchnahme zusätzlicher Mittel vorliegen muss, mache ich schon jetzt darauf aufmerksam, dass dieser nicht im Eiltempo zu verabschieden ist.

Es gilt nun die Monschauer Maßnahmen gut zu platzieren und insbesondere für die energetische Erneuerung an Schulen oder Teilen davon, wie auch kleineren Maßnahmen an Grundschulen und Kindergärten Förderung zu erhalten.

Eine Sanierung der Schwimmhalle könnte dabei nach Einschätzung meiner Fraktion auch in die Förderkriterien passen, wobei allerdings zum Ausdruck gebracht werden muss, dass diese Halle zu mehr wie 50 Prozent schulischen Belangen dient.

Ein Konjunkturprogramm soll nach Einschätzung meiner Fraktion dem Anspruch gerecht zu werden, überall in Land die Konjunktur zu unterstützen. Es kann wiederum aber auch nicht dazu führen, dass im Gießkannenprinzip verteilt wird. Dem widerspricht auch, dass konkrete Maßnahmen angesprochen sind. Die SPD Fraktion Monschau geht für den angesprochenen Bereich von einem Fördervolumen für den Kreis Aachen von 10 -12 Mio. € aus. Vorausgesetzt die angenommene Summe stimmt, ist klar, dass in Monschau nicht alles gefördert werden kann.

Ich bitte im interfraktionellen Gespräch an Donnerstag, an dem aufgrund eines dienstlichen Gerichtstermins meine Vertreterin teilnimmt, weitere Informationen seitens der Verwaltung vorzutragen und eine realistische Prioritätenliste und das weitere Vorgehen zu erörtern.

Gemeinsames Ziel aller im Rat der Stadt Monschau vertretenen Fraktionen und handelnden Personen muss es sein, möglichst viel für Monschau und seine Bildungseinrichtungen zu erreichen.

Ich biete abschließend die Hilfe meiner Fraktion und von mir an um dieses Ziel zu verwirklichen und verbleibe

mit freundlichem Gruß

Gregor Mathar
(Fraktionssprecher)